

Über Corona und den Erzengel

Ein Interview/Gespräch mit Heinz Grill und Martin Sinzinger (Text Kursiv):

Die Fragen von M. Sinzinger wurden komprimiert aufgeschrieben. Die Antworten von H. Grill wurden wörtlich vom Interview übernommen. Link um das Gespräch anzuhören:

<https://heinz-grill.de/problem-des-demonstrierens/>

„Was steht in Verbindung mit der Corona-Krise? Wie ist der Bezug zu sehen mit dem Erzengel?“

Der Erzengel ist ein hochgradiges, schwieriges Thema mit esoterischem Hintergrund. Aber gerade auf die Zeit bezogen, die jetzt gegenwärtig wie konfus, wie orientierungslos, wie vollkommen außer Rand und Band geraten erscheint, kann man ja sich einmal die Frage stellen, was in der sogenannten Geistigen Welt vor sich geht. Wie denkt bspw. ein Engel oder besser gesagt sogar noch der nächsthöhere Engel, wie denkt der Erzengel über diese Situation, wie nimmt er sie wahr. Diese eigenartige Frage, wenn ich stelle, ist natürlich im Moment für den Mediziner, für den Wissenschaftler, für den gewöhnlichen Journalisten nicht von großem Interesse. Grundsätzlich für kaum einen Beruf ist diese Frage interessant. Für mich ist sie aber doch ganz besonders interessant, weil ich von dem ausgehe, dass sich eigentlich heute keiner mit einer Logik eine fundierte Antwort geben kann auf dieses Zeitgeschehen. Wenn man eigentlich die Frage stellt, ja was geschieht, warum geschieht es, wie kann es nur geschehen, dann gibt es Fragen über Fragen, ohne logische Möglichkeit der Antwort.

„Wer ist der Erzengel?“

Den Engel, wenn man den ganz einfachen Engel nimmt, den man gerne auch als Schutzengel bezeichnet, den nimmt man, den kann man direkt so fast wahrnehmen. Der Erzengel ist sehr schwer schon bereits wahrnehmbar, weil der umspannt eine ganze Gesellschaft. Der ist größer zu werten, als wie der individuell orientierte Engel. Es wäre der Führer einer Nation. Der Führer einer bestimmten Zeitperiode, wie der bspw. gegenwärtige sogenannte Michaelsengel. Es gibt also für jeden Zeitabschnitt einen bestimmten Erzengel und gleichzeitig kann man sagen, dass je nach mentaler Orientierung bestimmte Erzengel eine spezifische Führung über diese Menschengruppe, Nation oder Gesellschaftsstruktur haben.

„Ist der Erzengel vom Zeitgeist zu unterscheiden? Drückt sich im Zeitgeist das polare Geschehen aus?“

Gerade jetzt in dieser Zeit, wenn man das betrachtet ist der Erzengel derjenige, der von den chaotischen, menschlichen Umständen förmlich zurückgewiesen wird. Warum wird er zurückgewiesen, diese Frage ist ganz interessant. Die Menschheit ist, wenn man versucht, sie äußerlich einmal zu bewerten, gewissermaßen ohne Führung, ohne Orientierung, ohne Sinngestaltung, ohne Perspektiven, ohne Möglichkeiten Perspektiven zu entwickeln.



Der Erzengel aber würde gerade dort zum, wenn man es so nimmt, zu seiner Arbeit, zu seiner Aufgabe richtiggehend finden können, wenn der Mensch ihm die Möglichkeit auch gibt, ihn anzunehmen mit einer Sinnfrage, mit einer spezifischen Aufgabenstellung.

Weiterhin, um das Beispiel deutlicher zu machen, um es so verständlich wie möglich auf eine Stufe der Sozialfähigkeit zu führen, darf man sagen, dass diese Form des Erzengels hochinteressant ist im Sinne des Fühlens. Der Mensch fühlt sich heute, wenn er auf die Corona-Zeit blickt, entweder in der Angst er wird angesteckt, oder auf der anderen Seite er fühlt sich in seiner Freiheit eingeschränkt. Jedenfalls gibt es unendlich viele Polaritäten, die sich fast noch steigern. Ganz besonders sieht man auch diese Steigerungen, dass es fanatische Verfechter gibt des epidemiologischen Geschehens, dass man von Pandemie spricht, aber die Krankenhäuser immer noch in Deutschland keine Belegschaft aufweisen. Und auf der anderen Seite versucht man das Grundrecht des Menschen wieder zu verteidigen.

„Es wird wissenschaftlich nicht sauber gearbeitet. Warum ist dies so?“

Den Erzengel interessiert es nicht, ob sauber gearbeitet oder nicht sauber gearbeitet wird. Den interessiert es nicht, ob eine Demonstration mit einem guten, irdischen Argument sachlich vollzogen ist oder nicht. Den interessiert auch nicht, ob jemand falsche Botschaften in den Medien schreibt oder manipuliert, suggeriert, wie es ja pausenlos, glaub ich, ohne dass man irgendjemand zu nahe treten muss, geschieht.

Den Erzengel interessiert etwas anderes. Der blickt nur mit einem Nebenblick auf dieses ständige kämpfende, polare Geschehen hin und sagt – das ist nicht meine Welt, und das ist auch nicht die Zukunft des Menschseins, die Zukunft dort, wo sich das Menschsein hin entfalten möchte -. Der Erzengel benötigt etwas vom Menschen, das hoch interessant ist und das meines Erachtens, sich jeder Demonstrant, jeder Kundgeber, jeder, der Journalismus auf ehrliche und gute Weise betreiben möchte, beachten müsste.

Es müsste sich der Einzelne, der wirklich etwas verändern, oder wirklich etwas positives in die Welt bringen möchte, müsste das Fühlen des Erzengels einmal ernst nehmen. Denn der Erzengel sagt sich, - solange die Streitereien in polarer Hinsicht sind, auf Aktion und Reaktion, auf einen Aggressor oder einen der provoziert und einen, der darauf einsteigt und eine Gegenmaßnahme erschafft. Auf eine Position, die vielleicht auch eine Nichtposition ist, eine Gegenposition herausfordert, die aber vielleicht auch in eine Nichtposition endet -. Der Erzengel weiß von seinem Fühlen, dass all dieses Geschehen nicht zu einem Erfolg führen kann.

Er sagt sich, - das was ich verwerten möchte, das was in meinem Leib - man kann sagen mit seinen großen Flügeln, die alles überspannen, eine ganze Gesellschaftsstruktur überspannen, - möchte ich dasjenige aufnehmen, (und das muss ich mit einem Begriff einmal bewerten, der Begriff ist vielleicht nicht immer ganz einfach) ich möchte den inhaltlichen Menschen aufnehmen. Den inhaltlichen, sinnorientierten Menschen aufnehmen. Den Menschen möchte ich aufnehmen und zum Erfolg fördern und den Erfolg nicht nur für den Einzelnen, wie es der Engel macht, der fördert den Einzelnen -. Der Erzengel fördert vom Einzelnen die Sinnfrage für ein Ganzes, für eine ganze Gesellschaftsstruktur. Man kann Beispiele in der Geschichte dazu verfolgen. Beispielsweise Mahatma Gandhi. Mahatma Gandhi kämpfte nicht um seine persönliche Freiheit. Er kämpfte auch nicht nur für Ungerechtigkeit allein, sondern er kämpfte sowohl für die Würde der Engländer, als auch für die Würde des indischen Volkes und für eine größere gesamte Idee, damit sie in die Politik aufgenommen wird.

„Das wäre Ahimsa aus der indischen Philosophie, die Friedfertigkeit im weitgespanntesten Sinne?“

Die indische Philosophie ist bekannt dafür, dass sie immer doch noch von einem spirituellen Impuls und einem noch intuitiven Kern der geistigen Wirklichkeit ausgeht. Praktisch gesehen heißt das, dass der Mensch einfach sich die Frage stellen sollte, was sein bester, innerer, künstlerischer, moralischer, seelischer Inhalt ist. Vielleicht sogar auch, was sein wissenschaftlicher Inhalt ist. Und dass er aus diesem Geschehen heraus, aus diesem inhaltlichen was er ja erworben hat, eine breitere übergeordnete Dimension mit Fragen und Antworten für eine größere Sozialität und Gesamtheit eröffnet. Solange der Mensch nur um seine persönliche Freiheit kämpft oder gegen Ungerechtigkeit antritt, ist die Sinnfrage noch nicht gelöst.

Aber es gibt eine Sinnfrage und es sind hervorragende Wissenschaftler in Deutschland, ich nenne nur Bhakti oder Wodarg, Streek oder Püschel, die arbeiten an einer wissenschaftlichen Aufgabe und für diese interessiert sich der Erzengel. Noch ist aber vielleicht die Frage der Spiritualität nicht integriert bei diesen Wissenschaftlern. Aber es ist ehrliche Forschung und ehrliche Auseinandersetzung mit einer Thematik, was man vielleicht im weitesten Sinn als wissenschaftliche Forschung bezeichnen kann, interessiert praktisch nicht nur den Einzelnen in seinem Forschergeist, sondern liegt im Interesse der ganzen Menschheit. Man will gute Ergebnisse erzielen.

Jetzt wenn man sich dem Gedanken der Spiritualität nämlich weiter annähert, dann soll das Einzelindividuum mit seinem wissenschaftlichen oder künstlerischem Vermögen, Teil werden für eine Gesamtaussage in der ganzen Welt. Wenn dies gelingt, dass jeder Einzelne sich einmal vergegenwärtigt, wann eine Arbeit, wann eine Aktion für die Gerechtigkeit, für die Gesamtheit Erfolg hat und er dabei eben diese übergeordnete Dimension erreicht, dann wird er ganz anders auch freier in seinem Lebenskampf stehen und ein Bestehen haben für den Gegner. Der Gegner kann letzten Endes denjenigen, der auf übergeordnete Weise für ein größeres Ziel eintritt und das wissenschaftlich beziehungsweise rational fundiert durchdringt, nicht leicht widersprechen. Er kann den nicht einfach in seiner Position auslöschen.

Wir brauchen heute deshalb eine übergeordnete polaritätsfreie Dimension. Dazu müsste in eine Demonstration, wenn man für die Kunst der Demonstration eintritt nicht gegen eine Sache gesprochen werden, also gegen Maßnahmen, sondern es müsste für die Salutogenese, für die Gesundheit, für das was gebraucht wird für die Zukunft, was dem Menschen mangelt und was etabliert werden muss, für das müsste gesprochen werden. Der Erzengel kann auch nicht eine alte Zeit herstellen, sondern der bewirkt eine Atmosphäre in eine neue Kultur. Eine Kulturkraft trägt sich immer durch einen Erzengel neu in die Welt. Ohne Erzengel könnte keine neue Kultur entstehen.

Es ist deshalb so bedeutungsvoll, dass man sich fragt, wie ist die Kunst einer Demonstration, wie ist die Kunst eines Widerstandes. Gut es gibt diese Beispiele von Mahatma Gandhi ganz besonders. Aber es gibt auch andere Beispiele. Ich habe in Heidenheim z.B. auch Beispiele erlebt, die nur noch in die inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Thema gegangen sind und gar nicht mehr so sehr den Feind an den Pranger stellen. Weil der Eine stellt den Einen schlecht dar und die Anderen stellen den Anderen schlecht dar. Diese ständige polarisierende Kämpferei interessiert eigentlich die zukünftige Dimension der geistigen Entwicklung, also den Erzengel nicht. Er wird sagen, ihr könnt streiten, ihr werdet ohne Erfolg bleiben.

Aber wenn du einen Inhalt hast, wenn du ganz klar dich einmal mit deinem fachlichen auseinandersetzen oder sagen wir künstlerischen Errungenschaften (du machst Fotografie) gerade die Fotografie, wenn sie in eine weite Dimension des Interesses geführt wird mit dem Gedanken, dass der Menschheit Schönheit zugänglich gemacht wird, dann beginnt sich der Erzengel dafür zu interessieren.

Jetzt würde sich der Erzengel für eine ganz andere Gesundheitsfrage interessieren, dass man sagt ja was ist denn die Gesundheit, was braucht der Mensch, mangelt es ihm nicht an Selbstbestimmung, an eigener persönlicher Reife, braucht nicht der Mensch heute eine richtig gehende Schulung zu Selbstbestimmung, Selbstverantwortung für seine Gesundheit, muss er nicht sich die Frage stellen, was ist in der ganzen Kapazität des Menschseins denn veranlagt und wo kann das hinführen. Indem dass Ideen zu guten praktischen Idealen geformt werden, beginnt der Erzengel eine Atmosphäre zu schaffen, die eben in eine ganz andere Wirklichkeit gelangen kann.

Für den gewöhnlichen Menschen wird immer die Schwierigkeit und Fragestellung aufkommen, wie lässt sich die Möglichkeit entwickeln, dass ein Erzengel in einen Zusammenhang mit dem Menschen kommt. Viele Fragen kommen an mich heran und sind etwa so geartet, - wie kann man mit Engeln arbeiten - . Man kann mit Engeln nicht direkt arbeiten.

„Fördert das Zeitgeschehen nicht dazu heraus, dass durch den Mangel etwas ins positive geformt wird?“

Eine der ganz wesentlichen Auseinandersetzungen ist es, dass man die negativen Verhältnisse ausreichend zur Kenntnis nimmt und sie begreifen lernt. Wie entsteht so etwas, wie z. B. eine derartig große Suggestionssphäre mit der ganzen Corona-Zeit. Wie kann so etwas überhaupt entstehen und wie kann der Mensch darin sich so eigenartig polar bewegen. Indem dass man die Zeitphänomene richtig durchdenkt und dann sich die Frage stellt, was gebraucht wird und was in die Kulturerkaltung im besten idealsten Sinne eintreten kann, kommt man ganz automatisch in die erste geistige Wirklichkeit und wird indirekt, ohne dass man es bemerkt, dem Erzengel begegnen.

Der wird plötzlich solche Ohren bekommen, der wird plötzlich aufmerksam, wenn diese Art Auseinandersetzung, also die Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist, Zeitphänomenen und die Auseinandersetzung zugleich, was es zu tun gibt, was es zu entwickeln gibt, was die Zukunft förmlich einfordert. Wenn dies eintritt, dann entsteht eine ganz andere Atmosphäre. Dann können neue Dimensionen, neue Möglichkeiten in die Geburt treten und der Mensch erhebt sich automatisch über seine kleinlichen, ängstlichen Grenzen hinaus.

„Wenn man die Phänomene des Zeitgeistes, vor dem Hintergrund der geistigen Schulung, mit den Seelenkräften des Denkens, Fühlens und Wollens und dessen Ideale der Schönheit, Weisheit und Ethik studiert; und diese in einen Vergleich führt zu den Zeitphänomenen, ob diese denen gerecht werden, kann man dann das Bedürfnis der Menschheitsentwicklung oder in diesem Falle des Erzengels ablesen?“

Ja das kann man etwa auf diese Weise sagen. Und man soll den Menschen studieren. Den Menschen selbst, nicht nur die wissenschaftliche Form eines Virus oder einer Möglichkeit, wie man medizinisch damit umgehen kann. Man muss den Menschen auch studieren. Es ist ganz interessant dass es seit der Corona-Zeit, etwa 50 oder vielleicht waren es auch 100 Personen auf mich zugegangen sind und hatten so die Aussage etwa gesagt, - ich verstehe jetzt deine Bücher erst einigermaßen, nachdem ich dich genau studiert habe -.

Damit man Zugang zum Erzengel findet, ich wage einmal, diese Aussage zu machen, kann man z.B. sich vergegenwärtigen, warum meine Person so angegriffen wird und warum auf der anderen Seite eine, und das lasse ich mir nicht nehmen, durch meine Person immer in Gesprächen, Seminaren und Veranstaltungen, eine so schöne Atmosphäre eröffnet wird. Eine Atmosphäre, wo vielleicht sogar versuchend auch sein kann. Aber es wird eine schöne Atmosphäre eröffnet. Bergsteiger wissen z.B. das intuitiv, dass wenn ich in der Seilschaft dabei bin oder in diesem Gebiet bin, dass damit eine schöne, lichte Sphäre eröffnet wird.

Es ist dies, wenn man eine Person studiert, und ich studiere die verschiedensten Menschen. Ich studiere einen Goethe, ich studiere einen Ghandi, ich studiere einen Wodarg, ich studiere die verschiedensten Personen und versuche sie zu verstehen. Und daraus erkenne ich immer mehr, was und welche Dimensionen für die Zukunft eben brauchbar sind. Dieses studieren des Menschen, würde ich sogar als ganz etwas essentielles betrachten um zu der Wirksamkeit des Erzengels zu kommen. Indem, dass man den anderen studiert, erhellt sich die eigene Sinnfrage und die, wie ich erwähnt habe, die nicht ganz leicht ist, die inhaltliche Auseinandersetzung des Menschen. Was wäre eine Kultur wenn sie auf dieser Stufe stehen bleiben würde, wie jetzt. Sie wäre eine inhaltslose Kultur.

Aber der Erzengel möchte die Kultur, es gibt ja viele Kulturschätze, er möchte sie zum Inhalt führen, er möchte sie zur Freude des inhaltlichen Auseinandersetzens bringen. Was ist Bergsteigen ohne Inhalt, man braucht einen Inhalt. Man braucht ein gewisses Auseinandersetzen mit den Phänomenen der Natur. Man braucht in der Wissenschaft Inhalt. Man braucht in der Kunst Inhalt. Heute ist man geneigt inhaltslos zu sein, und damit seelenlos zu werden. Und die ganze Corona-Zeit mit den verschiedensten Kämpfen für und gegen, zieht den Menschen förmlich hinab in Tiefen, so dass er zuletzt gar keine Zeit mehr hat, sich bewusst zu werden, dass er ja in seiner Seele und seinem geistigen Leben etwas trägt, dass er zur Blüte und Reife bringen möchte.

Ich hoffe, dass ich nicht zu schwierig gesprochen habe. Aber es ist eben gerade die Frage, sobald sie auf eine esoterische Dimension gelangt, immer mit einer gewissen anspruchsvollen Spannkraft verbunden. Das heißt man braucht wirklich ein Vorstellungsvermögen. Aber das Vorstellungsvermögen wenn man entwickeln würde, dann würde es das Immunsystem richtiggehend stärken und das bräuchte der Mensch heute.

Sandra Hees
Juli 2020

Privates Photo